

pro natura lokal ^{1/25} Aargau



**Neues Format für die Ausgabe
der Sektion Aargau**





Matthias Betsche

Inhalt

- 3 Aus unseren Projekten
- 4 Tier des Jahres
- 5 Neues Trittstein-Biotop in Hallwil
- 8 Shop, Freiwilligeneinsätze
- 10 Agenda
- 11 Nachruf Urs-Thomas Strebel
- 12 Jahresbericht
- 14 wertvolle Flächen
- 16 Einladung zur GV

Impressum

Mitgliederzeitung der Sektion
Pro Natura Aargau

Herausgeberin

Pro Natura Aargau
Zelgliackerstrasse 4, 5210 Windisch
Tel. 062 822 99 03

Redaktion, Texte und Bilder

Christoph Meier mit Unterstützung
von Matthias Betsche, Johannes Jenny,
Ursina El Sammra, Marianne Rutishauser,
Inès Röthele, Frauke Watzek, Isabel
Häberli, Christoph Flory, Elisa Monaco,
Monaco Kommunikation

Herstellung und Druck

Abächerli Media AG, Sarnen

Titelbild

Haselhof mit Gärtnerei im Vordergrund,
Remigen | © Christoph Flory

Editorial

Liebes Mitglied von Pro Natura Aargau

Ich freue mich, Ihnen das neue Aargauer «Lokal» in frischer Aufmachung präsentieren zu dürfen. Unsere Mitgliederzeitschrift wird Ihnen inskünftig als eigenständiges Heft jeweils am 1. Freitag der Monate März, Juni, September und Dezember zugestellt.

In dieser Ausgabe berichten wir über das Vereinsjahr 2024 und geben Ihnen ein paar Einblicke in unsere laufende Projektarbeit für den Naturschutz im Aargau. Auf der Rückseite des Hefts finden Sie ausserdem unsere Einladung zur Generalversammlung am 25. April 2025.

Haben Sie Anregungen für die zukünftigen Ausgaben des Aargauer Lokals? Dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an pronatura-ag@pronatura.ch!

Übrigens: Geld allein macht uns nicht glücklich ... doch die Natur zu erhalten ist nicht gratis. Mit einer Spende an Pro Natura Aargau helfen Sie uns, wertvolle, spannende Lebensräume zu erhalten und zu schaffen – und dies in Ihrer unmittelbaren Umgebung!

Ich hoffe, dass Ihnen das neue Format unseres Magazins gefällt und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzlich,

*Matthias Betsche, Grossrat
Geschäftsführer Pro Natura Aargau*

Sparen für Natur- und Umweltschutz



Der Weichlen Wald | © Johannes Jenny

Die Kantonsstrasse K117, die Landstrasse in Turgi, soll verbreitert werden, um beidseits Velowege zu bauen. Ein wichtiges Projekt! Auf der kurzen Strecke durch den Weichlen Wald sehen Pro Natura Aargau und Pro Weichlen jedoch weit günstigere Alternativen und werden sich dafür einsetzen.

Auf der kurzen Strecke der K117 durch den Weichlen Wald müsste für das Ausbauprojekt eine hohe Stützmauer gebaut und ein bedeutender Teil der 80-jährigen Bestockung gerodet werden. Dass diese zum Teil «temporär» sein soll, ist ein schwacher Trost, denn erst in 80 Jahren werden die Bäume wieder 80 Jahre alt sein. Zusätzlich würde der Wildwechsel erschwert und auch das Pro Natura Feuchtgebiet am Fusse des steilen Hanges beeinträchtigt.

Grossspuriger Strassenbau

Es macht auch aus ökonomischer Sicht keinen Sinn, viel Geld in die Zerstörung von Natur und Landwirtschaftsland

zu investieren. Selbst grosse und teure Ersatzmassnahmen begleichen den Schaden nicht. Die Ideen des lokalen Vereins «Pro Weichlen» für umwelt- und naturverträgliche Lösungen können wegen der vielen Bundesvorgaben nicht umgesetzt werden. Pro Natura Aargau schlägt vor, die Strecke durch den Weichlen Wald aus dem Projekt zu kippen. Eine Belagssanierung mit der Schaffung einer Kernfahrbahn wäre dann juristisch kein Problem. So müssten zwar alle Verkehrsteilnehmenden aufeinander Rücksicht nehmen, dafür würden Natur, Umwelt und Klima auf elegante Weise geschützt und die Bedürfnisse aller berücksichtigt.



Der bedrohte Iltis lebt im Weichlen Wald
© Fantast1c, pxhere.com

Strassenbau am Parlament vorbei?

Die Strassenprojekte entziehen sich der politischen Kontrolle: Das Geld der Autofahrer fliesst ohne Umweg über das kantonale Parlament. Weil Geld beim Strassenbau keine Rolle spielt, bleibt den strassenbauenden Gemeinden, dem Kanton und dem Bund kaum Spielraum für vernünftige, situationsgerechte Lösungen. Das muss sich dringend ändern!



Hain-Schnirkelschnecke, *Cepaea nemoralis* | © Stephane Vitzthum

Wie geht es dem Aargauer Boden?

Die Hain-Schnirkelschnecke ist Tier des Jahres 2025. Als Botschafterin für die Biodiversität unter unseren Füßen erinnert sie uns daran, dass der Boden nur dank der vielen darin vorkommenden Lebewesen «funktioniert». Über ihre raue Raspelzunge nimmt sie tote oder welke Pflanzenteile, Pilze, Moose und Aas auf und führt diese wieder dem Boden zu. Damit ist diese «Bodenmacherin» eine jener unzähligen Arten, die unsere Böden fruchtbar und lebendig halten.

Zunehmende Versiegelung

Leider versiegelt und verdichtet der Kanton Aargau den Boden vielerorts zunehmend – auch ausserhalb der Bauzonen. Die jährlich für Neubauten ausserhalb der Bauzonen genutzte Baufläche ist in unserem Kanton weiterhin grösser als die Fläche abgerissener Bauten pro Jahr. Zwischen 2018 und 2023 betrug die Zunahme für Gebäudeflächen im Kulturland durchschnittlich 3,2 Hektaren.

Wertvolle Landschaft

Die Erhaltung der Bodenqualität verlangt unsere Aufmerksamkeit: «Rund 30 % der neu überbauten Flächen ausserhalb der Bauzonen im Kanton Aargau liegen in Landschaften von kantonaler oder nationaler Bedeutung und damit in besonders schützenswerten Landschaftskammern. Ausserhalb des Siedlungsgebiets geraten

schöne Landschaften und die Bodenqualität zunehmend unter Druck», erklärt Matthias Betsche, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau.

Lebensgrundlage Boden

Den Belastungen der Böden durch Bodenverdichtung, Erosion und Schadstoffe gelte es konsequent entgegenzuwirken, so Betsche weiter. Insbesondere seien ein unkontrollierter Eintrag in den Boden von PFAS, Mikroplastik, Schwermetallen aber auch Antibiotika oder Hormone zu vermeiden.

«Die Biodiversität im Boden sichert die Grundlage, auf der wir buchstäblich alle stehen. Trotz der Bedeutung des Bodens geht im Kanton Aargau jedes Jahr Kulturland mit einer Fläche von vier Fussballfeldern durch Zersiedelung verloren», betont Betsche.

Tier des Jahres

Mit der Nominierung der Hain-Schnirkelschnecke ruft Pro Natura deshalb dazu auf, dem Bodenleben mehr Sorge zu tragen.

Mehr Artenvielfalt in Hallwil

Naturschutz und Landwirtschaft – unvereinbar? Nicht in Hallwil. Hier zeigt die «Aktion Hase & Co.» Aargau / Oberaargau, dass Mensch, Tier und Natur von einer Zusammenarbeit profitieren können.

Landumnutzung und Siedlungsbau: Viele Tier- und Pflanzenarten werden mit dem Verlust ihrer natürlichen Lebensräume konfrontiert. Einige davon sind besonders stark auf einen bestimmten Lebensraum fixiert und daher gar vom Aussterben bedroht.

Um dem entgegenzuwirken, hat die «Aktion Hase & Co.» Aargau / Oberaargau auf einer landwirtschaftlichen Fläche in Hallwil ein neues Trittstein-Biotop errichtet. Damit werden unterschiedlichen Arten Lebensräume geboten, die auf die spezifischen Bedürfnisse der kleinen Bewohner angepasst sind.

Tümpel und Steinhäufen

Zwei Amphibientümpel dienen Arten wie der Erdkröte, dem Fadenmolch oder auch Libellen als Laichgewässer. Zwei Steinhäufen – ein erweiterter und ein neu errichteter – bieten vielen Reptilienarten wie der Blindschleiche sowie diversen anderen Kleintieren wie Spinnen, Schnecken oder Kleinsäugetern geeignete Versteck- und Fortpflanzungsmöglichkeiten. Da sich die Steine durch die Sonneneinstrahlung erwärmen, dienen die Steinhäufen auch als Sonnen-Liegeplatz, als Eiablagestelle oder als Winterquartier.

Blumenwiese als Nahrungsquelle

Ein frisch gesäter Blühstreifen erfreut mit seiner Farbenpracht während der Blütezeit nicht nur uns Menschen: Viele Insektenarten, wie zum Beispiel Wildbienen, nutzen die Blumenwiese als



Kreuzkröte | © Noah Meier, creaNatira



Feld-Witwenblume | © infoflora

Nahrungsquelle. Da die verschiedenen Pflanzenarten unterschiedliche Blühzeitpunkte haben, bieten sie den Insekten ein konstantes und breites Nahrungsangebot. Auf dem Blühstreifen wächst unter anderem die Feld-Witwenblume.

Trittstein-Biotope wie dieses fördern durch neu geschaffene Lebensräume die Artenvielfalt, welche wiederum für ein gesundes Ökosystem zentral ist. Und davon profitiert langfristig auch die Landwirtschaft.



Amphibientümpel | © Noah Meier, creaNatira

Das Trittstein-Biotop in Hallwil wurde durch den Karl-Schopfer-Fonds in Aesch und die Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau ALG finanziert. Projektiert wurde es von der Aktion Hase & Co. Aargau/Oberaargau der Pro Natura Aargau.

Lehrpfad durch die Aargauer Landwirtschaft

Das neue Trittstein-Biotop Hallwil ist ein Teil des Lehrpfads durch die Aargauer Landwirtschaft, welcher von Egliswil über Seengen nach Hallwil führt. Auf neunzehn Tafeln werden verschiedene Dienstleistungen der Landwirtschaft sowie ökologische Ausgleichsflächen aufgezeigt. Der Pfad kann individuell oder auch geführt begangen werden.



Tafel des Lehrpfads
© Inès Röthele, Pro Natura Aargau

Weitere Informationen zu unserem Lehrpfad:

www.pronatura-ag.ch/de/lehrpfad-durch-die-aargauer-landwirtschaft



Shoppen für die Natur

Es wird Frühling! Jetzt ist der Moment, um für die Haselmaus, den Gartenrotschwanz und co. Nistkästen aufzuhängen.



Haselmaus | © Beat Schmid

Haselmausnistkasten

Die Haselmaus ist die kleinste Schlafmaus der Schweiz. In kugelrunden Kobelnestern verschläft sie ihren Tag und bringt in ähnlichen Nestern auch ihre Jungen zur Welt. Der Lebensraum der Haselmause steht durch die intensiv genutzte

Landschaft aber unter Druck. Die rar gewordenen Nistplätze können durch spezielle Nisthilfen ergänzt werden. Solche Nistkästen sind im

Webshop von Pro Natura Aargau erhältlich.

www.pronatura-ag.ch/de/shop



Nistkasten für Gartenrotschwänze

Früher war der Gartenrotschwanz eine verbreitete Vogelgattung im Mittelland. Heute sieht man meist seinen Cousin, den Hausrotschwanz, im Garten. Der Rückgang von Streuobstwiesen und der Einsatz von Pestiziden hat die Anzahl der Gartenrotschwänze seit den 1960er-Jahren stark zurückgehen lassen. Mit einem Nistkasten kann dem Gartenrotschwanz ein Ersatz für alte Baumhöhlen zum Brüten geboten werden.

Aktiv mit anpacken

Möchten Sie für die Natur aktiv werden? Pro Natura Aargau bietet jährlich zwei bis drei Freiwilligeneinsätze an. Zudem unterstützen uns zwei Gruppen à 12 bis 15 Personen regelmässig in unseren Schutzgebieten.

Wenn Sie daran interessiert sind, Pro Natura Aargau tatkräftig zu unterstützen

oder eine Rückmeldung an uns haben, freuen wir uns über Ihre Teilnahme an unserer Umfrage. Wir sind bestrebt, unser Angebot auf die Bedürfnisse der Freiwilligen anzupassen. Danke, dass Sie uns dabei behilflich sind.

Hier geht es zur Umfrage:



Danke

für Ihre Spende!



© Fotolia

Mit CHF 50.- sichern Sie den jährlichen Unterhalt einer künstlichen Uferschwalbenhöhle



© Christoph Flory

Mit CHF 100.- unterstützen Sie den Bau eines 1-m²-Tümpels für Laubfrösche



© Christoph Flory

Mit CHF 200.- ermöglichen Sie eine Woche Beweidung im Schutzgebiet mit 8 Ziegen



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH06 0076 1502 2921 5200 5
Pro Natura Aargau - Aargauischer Bund
für Naturschutz
Zelgliackerstrasse 4
5210 Windisch

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
CHF

┌

└

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH06 0076 1502 2921 5200 5
Pro Natura Aargau - Aargauischer Bund für
Naturschutz
Zelgliackerstrasse 4
5210 Windisch

Zusätzliche Informationen
Spende für Pro Natura Aargau

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

Währung Betrag
CHF

┌

└

┌

└

Agenda



SA, 8.3.25, Vordemwald

Freiwilligeneinsatz

Deine Möglichkeit, dich aktiv für mehr Natur im Aargau einzusetzen.

Gemeinsam schaffen wir Strukturen und werten Lebensräume auf. Der Einsatz dauert ca. von 9 bis 16 Uhr und die Verpflegung wird offeriert. Eine halbtägige Teilnahme ist möglich. Bitte bei Anmeldung angeben.



SO, 16.3.25, Magden

Quellen - Ursprung von Leben und Sagen

Dreistündige Wanderung mit Erzählungen der Geschichtenerzählerin Irène Briner und Fachinputs zu Quellen von Pro Natura Aargau. Angebot der Aargauer Wanderwege, weitere



Informationen und Anmeldung:
www.aargauer-wanderwege.ch



FR, 4.4.25, Riethelm

Unterwegs im Biberrevier in Riethelm

Öffentliche Biberexkursion im Rahmen des «Biberfrühlings». Am Chly Rhy machen wir uns auf die Suche nach den Spuren dieses vielseitigen Nagers.

Anmeldung: Bitte mit QR-Code rechts



MI, 16.4.25, Zeihen

Kindernachmittag 13:30-16:30

Was krecht und fleucht hier? Gemeinsam suchen wir allerlei kleine Tiere, erforschen wie sie leben, was sie essen und wie wir ihnen helfen können. Exkursion für Kinder ab dem Kindergarten und Familien.

FR, 25.4.25, Aarau

Generalversammlung

Pro Natura Aargau, ab 18:30 Uhr



Siegrist
Baumschule

Remigen und Seengen

Produktion, Beratung und Verkauf von einheimischen Wildpflanzen

Öffnungszeiten: MO 9:00-12:00 Uhr, 13:00-17:00 Uhr

MI 9:00-12:00 Uhr, 13:00-17:00 Uhr

SA 9:00-16:00 Uhr

Dezember bis Februar nach Terminvereinbarung

056 284 15 70 · 079 354 31 08

siegristbaumschule@bluewin.ch · siegristbaumschule.ch

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Anmeldung und aktuelle Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter

www.pronatura-ag.ch/de/kalender



Danke Urs-Thomas!

Ich habe Urs-Thomas Strebel als Schaffer kennengelernt, lange bevor er sich bei Pro Natura Aargau engagierte. Seine Hanna hatte die segensreiche Idee, ihn zur Kontaktaufnahme mit Pro Natura Aargau zu motivieren. In der Folge hat er sich jahrelang und unermüdlich für die Natur im Aargau eingesetzt. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Sein Augenmass, seine kritischen Voten, sein unermüdliches

Engagement als Schutzgebietsverantwortlicher und Vorstandsmitglied fehlen auf Schritt und Tritt.

Zudem war Urs-Thomas Strebel ein treues Mitglied des Club 500+. Selbst als er bereits gezeichnet war von seiner schweren Krankheit, dachte und lebte er für Pro Natura Aargau und hat sie zur Finanzierung des grossen Brockens «Haselhof» mit einem Legat bedacht. Die eigene «Restlaufzeit» wird einem besonders bewusst, wenn man einen Freund verliert. Ich habe es lange genug aufgeschoben, aber seit Ende Januar bin ich pensioniert und werde endlich dazu kommen, mein eigenes Testament zu schreiben.



He, Strebel, vielen Dank! Du warst super!

*Dr. sc. nat. Johannes Jenny,
Geschäftsführer i.R.
johannes.jenny@pronatura.ch*

Lernen Sie uns kennen!

Am 13. Juni und 18. September 2025 finden Clubanlässe in einem Schutzgebiet statt. Das sind gute Gelegenheiten, den Club unverbindlich kennen zu lernen. Unser Vorstandsmitglied Franz Obrist (franz.obrist@pronatura.ch) beantwortet gerne Fragen zu Legaten und Club 500+.

Das Jubiläumsjahr 2024

Ihren 70. Geburtstag feierte Pro Natura Aargau mit einer Jubiläumsexkursion am Nätteberg, einem der ersten Naturschutzgebiete von Pro Natura Aargau. Das Jubiläumsjahr war vollgepackt mit praktischer, politischer, rechtlicher und öffentlichkeitswirksamer Naturschutzarbeit. Dieser Jahresbericht nimmt einige Aktivitäten in den Fokus.

Praktischer Naturschutz

Gefeiert wurde auch im Sommer, nämlich 30 Jahre Auenschutzpark Aargau sowie die Einweihung des neuen Auenschutzgebiets in Sins Reussegg. Für dieses bedeutende Projekt legte Pro Natura Aargau 2003 den Grundstein und blieb hartnäckig dran, bis die Umsetzung gemeinsam mit dem Kanton nun endlich realisiert wurde. Ein Erfolg war auch der Kauf des Biodiversitätshofs Hasel. Er passt perfekt in die Pro Natura-Strategie, wertvolles Land und dessen Biodiversität durch einen Kauf zu erhalten und zu fördern (siehe nachfolgender Beitrag).

In Niederwil konnten die Verhandlungen über einen Landtausch abgeschlossen werden, sodass Pro Natura Aargau die Wiedervernässung des Feuchtgebietes Hooneri in Angriff nehmen kann.

Die drei regionalen Aktionen

Im Rahmen der «Aktion Biber & Co.» Reusstal konnte mit dem Abschluss der

Quellkartierung des gesamten Kantons Aargau ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Während vier Jahren haben 150 Freiwillige über 7600 potenzielle Quellstandorte überprüft und bewertet. Ein Highlight 2024 der «Aktion Hase & Co.» Aargau / Oberaargau war die Eröffnung des Lehrpfads durch die Aargauer Landwirtschaft, welcher im Seetal gemeinsam mit Landwirten erarbeitet wurde. Dieser zeigt der Bevölkerung den Anbau unterschiedlicher Feldfrüchte und wie dabei die Biodiversität gefördert wird.

Die «Aktion Spechte & Co.» Aargau/Baselland hat viele Beratungen durchgeführt sowie zahlreiche Projekte im Bereich Aufwertung von seltenen Waldlebensräumen vorangetrieben, abgeschlossen oder neu angedacht.

Naturschutz in Politik und Rechtsverfahren

Ein Höhepunkt des Jahres war, dass es gelang, den Gegenvorschlag für die Gewässer-Initiative Aargau zu sichern. Der Grosse Rat beschloss, dass im Rahmen der kantonalen Programme 1000 Hektaren neue Feuchtflächen für Wald, Kulturland und Siedlungsgebiet geschaffen werden. Die kommende Ausscheidung und Wiedervernässung geeigneter Flächen wird Pro Natura Aargau eng begleiten. Ein Tiefpunkt war 2024 hingegen die

nationale Biodiversitätsinitiative. Die Initiative erlitt eine Abfuhr an der Urne. Die Aufarbeitung des Warums wird Pro Natura noch einige Zeit beschäftigen.

Am Hallwilersee setzte sich Pro Natura für die Umsetzung der Pufferzonen beim grössten Flachmoor des Kantons ein. Seit 30 Jahren sind Pufferzonen gesetzlich vorgeschrieben, jedoch nach wie vor nicht umgesetzt.

Im Birrfeld gelang es gemeinsam mit BirdLife Aargau zu verhindern, dass das grosse Argovia «Beizlifäscht» mitten im Brutgebiet der Feldlerchen stattfindet. Die Veranstalter kommen den Naturschutz-Bedenken jetzt entgegen und das Fest wird künftig ausserhalb des Brutgebietes der Feldlerchen ausgerichtet.

Erfreulich war auch das freiwillige



Abstimmungsmobilisierung | © Jasmin Jossen, Pro Natura Aargau

Moratorium für die Jagd auf gefährdete Wasservögel, welches mit Jagd Aargau vereinbart werden konnte. Es steht sinnbildlich für die wieder gestärkte Partnerschaft mit Jagd Aargau.

Umweltbildung

Die «Fenster in der Natur» sind auch 2024 durch den Aargau getourt und haben Passant*innen über die Gewässerlebensräume sowie die Biodiversität im Siedlungsraum informiert. Zudem konnten in Exkursionen, Ferienpässen und Arbeitsinsätzen von Freiwilligen viele Kinder und Erwachsene für Naturschutzthemen sensibilisiert werden.

Viel Power und Solidarität

Der Vorstand wurde 2024 gleich durch vier neue, topmotivierte Vorstandsmitglieder verstärkt. Zudem kann das Team der Geschäftsstelle nun auf Christoph Meier als neuen Projektleiter Politik, Kampagnen und Naturschutz zählen. Die Erfolge des Jahres 2024 waren nur möglich durch die professionelle Arbeit der Mitarbeitenden, das Engagement von Vorstand und freiwilligen Helfer*innen sowie durch die grosszügigen Spenden von Privaten und Firmen. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön!

*Isabel Häberli, Präsidentin
Pro Natura Aargau*

Biodiversitätshof Hasel

Pro Natura Aargau hat Land und Liegenschaft der Erlebnisgärtnerei Dietwyler im Hasel in Remigen erworben. Vor über 40 Jahren baute Martin Dietwyler auf einem ehemaligen Bauernhof mit viel Herzblut eine Gärtnerei mit mehrheitlich einheimischen Topfpflanzen und Gehölzen auf.

Seit dem Erreichen des Pensionsalters suchte er eine Nachfolgelösung. Sein Wunsch war, dass die Gärtnerei und die artenreiche Natur der Umgebung erhalten bleiben. Wertvolle Flächen für die Natur zu sichern ist ein grosses Anliegen

von von Pro Natura, doch musste es plötzlich schnell gehen – Martin Dietwyler wollte seine Liegenschaft verkaufen, um mit seiner Partnerin im Mai 2024 auszuwandern. Die Vision war klar, es blieb aber keine Zeit, um vorgängig ein detailliertes Konzept zu erarbeiten. Für die Finanzierung wurde zur Überbrückung eine Hypothek aufgenommen. Damit das über Jahre erarbeitete Wissen und die Erfahrung bewahrt und die vorhandenen Pflanzen erhalten werden konnten, übernahm Pro Natura Aargau mit dem Erwerb auch den Mitarbeiter.



Haselhof | © Christoph Flory, Pro Natura Aargau

Diese Übergangslösung ermöglichte es, dass bis zum Herbst genügend Zeit für die Erarbeitung eines Konzepts und für eine geordnete Übergabe der Gärtnerei zur Verfügung stand.

Betrieb der Gärtnerei

Anfang September 2024 wurde die ideale Lösung für die Gärtnerei gefunden. Der Naturgartenbauer und Baumschulist Christian Siegrist aus Seengen hat die Stauden- und Topfpflanzengärtnerei zusammen mit dem Mitarbeiter übernommen. Im Betrieb werden ausschliesslich einheimische Pflanzen nachgezogen und verkauft. Wie bis anhin ist die Gärtnerei – neu ergänzt durch eine Baumschule – auch für private Gartenbesitzer*innen von März bis November geöffnet. Auf der Website siegristbaumschule.ch sind weitere Informationen ersichtlich.

Das erstellte Konzept für die Liegenschaft mit 2.7 Hektaren Kulturland und 0.9 Hektaren Wald sieht vor, dass die bewirtschaftete Fläche in den nächsten drei Jahren vergrössert wird und ein Bauernbetrieb mit folgenden Schwerpunkten aufgebaut werden soll: Biodiversitätsflächen mit Fokus auf Bäche / Amphibiengewässer, einheimische Beerensträucher und Hochstamm-Fruchtbäume sowie die extensive Beweidung von Naturschutzgebieten mit robusten Nutztierassen. Mit der Verpachtung des Gärtnereibereiches

und der Vermietung der Liegenschaft kann Pro Natura Aargau die Auslagen für den Hypothekarzins decken, so werden dafür weder Spenden- noch Mitgliederbeiträge verwendet.

Für die Liegenschaft wurde ein Mieter gesucht, der neben einer Teilzeitbeschäftigung bei der Tochterfirma Crea-Natira die notwendigen Schritte und Massnahmen plant, um den Aufbau des Landwirtschaftsbetriebs zu verwirklichen. Diese anspruchsvolle Aufgabe hat am 1. November 2024 ein ausgebildeter Umweltingenieur übernommen. Zuerst werden gewisse Renovationsarbeiten am Haus und Schopf ausgeführt, danach beginnt die Abklärungs- und Planungsphase, damit möglichst bald die ersten Massnahmen umgesetzt werden können.

*Christoph Flory, Vizepräsident
Pro Natura Aargau*

Spenden (Private) und Sponsoren (Firmen) gesucht!

**Pro Natura Aargau möchte die
aufgenommene Hypothek für den
Erwerb der Liegenschaft und des
Grundstücks möglichst bald
abbezahlen, helfen Sie mit!
IBAN CH06 0076 1502 2921 5200 5
Vermerk Haselhof**

Einladung zur Generalversammlung von Pro Natura Aargau

Freitag, 25. April 2025 um 18.30 Uhr im Mühlbergsaal
(Naturama, Feerstrasse 17 in Aarau)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Gäste*

Wir freuen uns, Sie an die diesjährige Generalversammlung der Pro Natura Aargau einladen zu dürfen.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung Protokoll der GV 2024
3. Genehmigung Jahresberichte 2024
4. Genehmigung Jahresrechnung 2024
5. Genehmigung Budget 2025
6. Wahlen Vorstand und Präsidium
7. Wahlen Delegierte
8. Wahlen Revisorinnen/Revisoren
9. Erlass Statutenänderung
10. Anträge
11. Anliegen der Teilnehmenden

Im Anschluss zur Generalversammlung folgt ein Referat von Christoph Flory,

Vizepräsident Pro Natura Aargau und Biologe, mit dem Titel «30 Jahre Laubfrosch-Schutz im Kanton Aargau – eine Erfolgsgeschichte».

Das Protokoll der GV 2024, die Jahresrechnung 2024, das Budget 2025 sowie die Statutenänderung liegen ab Mitte März 2025 auf der Geschäftsstelle auf und können bei dieser angefordert werden. Anträge zur Behandlung an der GV und Vorschläge für weitere Organmitglieder sind bei der Geschäftsstelle bis spätestens 5 Wochen vor der GV schriftlich einzureichen.

Nach Abschluss der Generalversammlung: Gemütliches Zusammensein und Gedankenaustausch bei einem Apéro.

*Herzliche Grüsse, Matthias Betsche
Geschäftsführer Pro Natura Aargau*